

# Aufstieg ade – Abstiegskampf, ach je!

**Badminton-Regionalliga** Die SG Gifhorn/Nienburg kehrt aus Hamburg mit nur einem Punkt zurück.

Von Jens Neumann

**Gifhorn.** Sie haben sich als Spitzenreiter auf den Weg nach Hamburg gemacht – und sind mit Abstiegsorgen im Gepäck zurückgekehrt. So absurd, so unwirklich es auch klingen mag: Für die Badminton-Regionalligaspieler der SG Gifhorn/Nienburg ist es Realität geworden. „Das Thema Aufstieg hat sich erledigt, wir müssen jetzt nach unten gucken“, sagte Kapitän Dennis Friedenstab nach nur einem Punktgewinn in der Hansestadt.

Und die Enttäuschung war ihm deutlich anzumerken. Kein Wunder, schließlich waren die Gifhorner nahezu in Bestbesetzung nach Hamburg gereist – die Hoffnung war groß, die Ausgangsposition im Aufstiegsrennen weiter verbessern zu können. Zumal die SG die Hinrundenduelle gegen den SSW Hamburg und Horner TV II in ähnlicher Besetzung beide gewonnen hatte.

Doch diesmal war es eben anders, diesmal war es wie so oft schon in dieser Saison. „Es ist immer das kleine Bisschen, das uns fehlt – warum auch immer“, meinte Dennis Friedenstab. „Es nervt einfach nur noch.“ Dabei wäre er gegen den SSW dem Spielverlauf nach sogar mit einem 4:4 zufrieden gewesen, wie er zugab. „Die Niederlage muss ich allein auf meine Kappe nehmen“, räumte der SG-Kapitän ein.

Im zweiten Herrendoppel führte Dennis Friedenstab an der Seite von Yannik Joop im dritten Satz gegen Mehran Zurek/Thomas Bartels bereits mit 14:5 – und verlor das Match noch mit 21:23. „Und auch im Einzel habe ich nicht ansatzweise das abgerufen, was ich kann“, berichtete Friedenstab kopfschüttelnd mit Blick auf seine glatte Zweisatzniederlage gegen Simon Merkt. „Ich verstehe es einfach nicht.“

Die Gifhorner lagen nach den Eingangsdoppeln gleich mit 0:3 hinten. „Wir laufen immer nur hinterher“, konstatierte der SG-Kapitän. Vergebens gegen SSW Hamburg, weil Patrick Thöne beim Stand von 3:4 das Spitzeneinzel gegen Mehran Zurek in drei Sätzen knapp verlor. „Wir kriegen es einfach nicht hin, dass alle auf einmal das abrufen, was sie können“, sagte Friedenstab und versuchte sogleich Ursachenforschung zu betreiben. „Vielleicht machen wir uns zu viel



**Glücklos: Karen Radke war im Damendoppel mit Sarah Findlay zweimal nah dran am Punktgewinn.**

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24



**Sein Herreneinzel gegen Horn hätte auch kippen können: Marvin Schmidt unterlag in drei Durchgängen.**

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

## SSW Hamburg – SG Gifhorn/Nienburg

5:3

<b>1. HD:</b> Zander/Merkt – Schmidt/Huth	21:16, 21:12
<b>2. HD:</b> Zurek/Bartels – Joop/Friedenstab	22:20, 17:21, 23:21
<b>DD:</b> Lux/Paulsen – Findlay/Radke	18:21, 21:19, 21:19
<b>1. HE:</b> Mehran Zurek – Patrick Thöne	23:21, 13:21, 21:13
<b>2. HE:</b> Simon Merkt – Dennis Friedenstab	21:18, 21:15
<b>3. HE:</b> Thomas Bartels – Marvin Schmidt	17:21, 11:21
<b>DE:</b> Pauline Lux – Martina Nöst	12:21, 12:21
<b>MX:</b> Zander/Paulsen – Thöne/Findlay	18:21, 21:18, 18:21

Druck. An der Einstellung liegt es nicht, jeder gibt sein Bestes.“

Auch das zweite Spiel des Wochenendes, am Sonntag beim Horner TV II, nahm einen ähnlichen Verlauf. Das erste Herrendoppel ging verloren, das Damendoppel ebenfalls – und schon musste die SG wieder hinterherlaufen. Zum Glück zeigten sich Dennis Friedenstab und Yannik Joop in deut-

lich besserer Verfassung als am Tag zuvor und verkürzten mit einem glatten Zweisatzsieg im zweiten Herrendoppel auf 1:2.

„Einen starken Eindruck“, so Friedenstab, machte die Österreicherin Martina Nöst im Dameneinzel. Sie setzte sich in zwei Durchgängen gegen Lara-Sophie Dreesen durch und brachte Horns großer U19-Hoffnung somit die erste

## Horner TV II – SG Gifhorn/Nienburg

4:4

<b>1. HD:</b> Selke/Miller – Schmidt/Huth	26:24, 21:12
<b>2. HD:</b> Hommelsgaard/Förtsch – Joop/Friedenstab	13:21, 13:21
<b>DD:</b> Dreesen/Bokov – Findlay/Radke	21:15, 24:22
<b>1. HE:</b> Jonas Förtsch – Patrick Thöne	5:21, 12:21
<b>2. HE:</b> Florian Selke – Dennis Friedenstab	11:21, 9:21
<b>3. HE:</b> Rasmus Hommelsgaard – Marvin Schmidt	21:15, 17:21, 21:18
<b>DE:</b> Lara-Sophie Dreesen – Martina Nöst	20:22, 16:21
<b>MX:</b> Miller/Bokov – Thöne/Findlay	21:8, 21:12

Einzelniederlage in dieser Regionalliga-Saison bei.

Dass es dennoch nur zu einem 4:4-Remis und nicht zum erhofften Sieg reichte, lag daran, dass andere Punkte diesmal ausblieben. Marvin Schmidt, der tags zuvor das dritte Herreneinzel souverän in zwei Sätzen für sich entschieden hatte, zog nun gegen Rasmus Hommelsgaard den Kürzeren – und musste sich mit

18:21 im dritten Satz geschlagen geben. „Marvins Spiel stand auf der Kippe“, meinte Dennis Friedenstab. Und auch das Mixed mit Patrick Thöne und Sarah Findlay ging anders als noch gegen den SSW leer aus und musste eine glatte Zweisatzschlappe einstecken.

Es war typisch für die SG Gifhorn/Nienburg in dieser Saison – einer verrückten Saison ...